

Sächsische Zeitung



1917 Nr. 253

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 210

Erste Ausgabe

Sonntag, 20. Mai 1917

Belegpreis für Halle 3.25 RM. Durch die Post bezogen 4.50 RM. für das Vierteljahr monatlich 12 RM. Die halbjährige Zeitung erscheint wöchentlich dreizehnmal. — **Gratis** — Beilagen: Wochenspiegel (halbes Blatt), 20. Unterhaltungsblatt (Sonntagsblatt), Samstags-Beilagen, Quartier (halbes Blatt), Sächsische Wochenzeitschrift, Kinematograph (für die junge Welt) durch den Verlag.

Anzeigengebühren für die sechsstelligen Adressen oder deren Raum 20 Pfennig. Resten am Schluss des redaktionellen Teils die Seite 100 Pfennig. Anzeigennahme bei der Geschäftsstelle in Halle (Saale) und bei allen bekannten Annoncen-Expeditoren. Verlagsort: Leipzig Nr. 20 513

Geschäftsstelle in Halle (Saale): Leipziger Straße Nr. 61/62
Berliner 7501 während der Geschäftsstunden. Nach Geschäfts-
schluss: Schriftleitung 201, Geschäftsstelle 1008 und 5008
Kontaktschreiber: Dr. Simon, Halle

Geschäftsstelle in Berlin und Berliner Schriftleitung:
Berliner Straße 30. — Fernruf Amtsurfür Nr. 6290
Druck und Verlag von **Otto Thiele**, Halle (Saale)

Die zunehmende Verwirrung in Rußland

Die Lage in Rußland wird immer ernster

Moskau, 18. Mai. Nach einer Meldung des „Allgemeinen Handelsblattes“ aus London berichtet der Petersburger Mitarbeiter des „Daily Express“, daß die Lage in Rußland immer ernster werde.
Der Reichsleiter ausführend der Arbeiter und Soldaten vertritt zwar die Idee eines Sonder-Regiments, wünscht aber doch einen sofortigen Verzicht mit dem Feinde. Er ist zu Kompromissen bereit und will gleichwohl, das einem Kompromiß im Wege liegt, aus dem Wege räumen, daher die Verlangung von Anzeigen und keine Gefährdungen.
Gegenwärtig verläuft, daß sich Generale und frühere Minister nach Moskau begeben wollen, um dort eine neue Regierung einzurichten und die Lebensmittelfürsorge nach Petersburghin zu übernehmen. Dieses ist hier möglich. Die Lage ist verzweifelt, und nur das Eingreifen einer starken Persönlichkeit kann Rußland retten. Auf dem geistigen Rußlandzug wurde mitgeteilt, daß seit gestern kein Getreide mehr nach den Eisenbahnen und den Eisenbahnen gebracht werden sei, daß keine Postwege für die Arme vorhanden sei, daß die Städte in den nördlichen Provinzen von der Hungersnot heiden und daß Hungererlösen beabsichtigt werden.

Käuflichkeit Gurkos und Brussilows?

Moskau, 18. Mai. Der Petersburger Mitarbeiter von „Allgemeinem Handelsblatt“ berichtet von Käuflichkeit Gurkos und Brussilows, durch den die Lage sich verschlimmert habe. Die revolutionäre Bewegung drohe in zusammenhanglose Aufstände des Volkes auszuarten, so daß die Grundlagen der nun anstehenden Revolution gefährdet seien.

Ein Tagesbefehl Kerenskis

Petersburg, 18. Mai. (Petersburger Telegraphen-Agentur.) Der neue Kriegsminister Kerenski hat folgenden Tagesbefehl erlassen: Das Vaterland ist in Gefahr, und jeder muß die nach Umständen abzuwartenden Anzeichen der Käuflichkeit Gurkos und Brussilows, durch den die Lage sich verschlimmert habe, durch die Revolutionäre Bewegung drohe in zusammenhanglose Aufstände des Volkes auszuarten, so daß die Grundlagen der nun anstehenden Revolution gefährdet seien.

Im Lauritsen Palais fand im Zimmer des Duma-Präsidenten unter dem Vorsitz Rodziankos eine private Beratung statt, bei der Gurko und Brussilow von schlechtem Willen berichtet, die Gründe hierfür, die sie zum Widertritt veranlaßt hätten. Die Beratung schloß mit der einstimmigen Annahme der folgenden Entschlüsse: Die Mitglieder der Duma erinnern die vorläufige Regierung in dem Augenblick, wenn sie sich ungenügend erweist, eindringlich daran, daß die Grundlage ihrer auswärtigen Politik, insbesondere die Frage von Krieg und Frieden ebenso wie deren die vollkommen und unweibliche Treue gegenüber den tapferen Kämpfern des Vaterlandes sein muß.

Die Vernehmung der russischen Frontbefehlshaber

Petersburg, 17. Mai. (Meldung der Petersburger Telegraphen-Agentur.) Am Vorkriegstage in Petersburg fand die Eröffnungssitzung des Kongresses der Bauernabgeordneten aus ganz Rußland statt, an der 2000 Vertreter teilnahmen, darunter 561 Abgeordnete. Der Kongreß setzte sich in der ersten Sitzung mit der Vernehmung der Frontbefehlshaber auseinander, wobei der Bericht über die Munitionslage und die Frage der Verlegung des Heeres erörterte. Der Wunsch der Mitglieder ergab, daß sich in dieser Beziehung die Berichtsbürokratie merklich bessern.

Ein Kongreß der russischen Bauern

Petersburg, 17. Mai. (Meldung der Petersburger Telegraphen-Agentur.) Am Vorkriegstage in Petersburg fand die Eröffnungssitzung des Kongresses der Bauernabgeordneten aus ganz Rußland statt, an der 2000 Vertreter teilnahmen, darunter 561 Abgeordnete. Der Kongreß setzte sich in der ersten Sitzung mit der Vernehmung der Frontbefehlshaber auseinander, wobei der Bericht über die Munitionslage und die Frage der Verlegung des Heeres erörterte. Der Wunsch der Mitglieder ergab, daß sich in dieser Beziehung die Berichtsbürokratie merklich bessern.

Der Bericht des Großen Hauptquartiers

Großes Hauptquartier, 19. Mai.

Westlicher Kriegsschauplatz

Seeresgruppe Kronprinz Rupprecht
Zwischen der Küste und St. Quentin nahm die Artillerietätigkeit in mehreren Abschnitten zu und steigerte sich nachts zwischen Aeschville und Cavrelle zu großer Heftigkeit.

Ein unter dem Schutz dieses Feuers beiderseits der Straße Arras-Donai einsehender englischer Angriff brach in unserem Abwehrfeuer zusammen. Ebenso erfolglos blieben feindliche Vorstöße östlich von Mouchy.

Seeresgruppe Deutsche Kronprinz
An der Mäuse- und Champagne-Front hält das letzte Feuer an.

Bei Branc erreichen wir durch Fortnahme eines französischen Grabens eine weitere Verbesserung unserer Stellung. Am Winterberg wurde ein mächtiger Vorstoß des Feindes im frühen Morgenstunden abgewiesen.

Bei ungenügendem Wetter war die Flieger-tätigkeit der letzten Tage gering. Gefahren schossen nur 10 feindliche Flugzeuge ab.

Ostlicher Kriegsschauplatz

Rußisches Artillerie- und Minenfeuer zwischen Ia und Düna, westlich von Lud, beiderseits der Bahn Ilogow-Larnopol und an der Karajowa wurde lebhaft von uns erwidert.

An der **Mazedonischen Front** hat der Feind nach den Mißerfolgen der letzten Tage keine Angriffe nicht wiederholt. Das Artilleriefeuer ist wieder schwächer geworden.

Der Erste Generalquartiermeister

Ludendorff.

Wieder 21 000 Tonnen versenkt

Berlin, 19. Mai. Neue Unterboots-erfolge im Atlantischen Ozean: 8 Dampfer mit 21 000 t. Reg.-Tonne.

Unter den versenkten Schiffen befand sich u. a. der vorläufige Dampfer „Dauereis“ (früher deutscher Dampfer „Gibet“, 1738 Ton.) mit Wein und Kaffee nach Rouen.
Von den übrigen versenkten Schiffen hatten geladen: drei Dampfer 9000 Tonnen Kohlen für englische Marine nach Gibraltar, zwei Dampfer 8400 Tonnen Erz nach England, ein Dampfer 4900 Tonnen Rohstoffe nach England und ein Dampfer 7800 Tonnen Weizen von Amerika nach Frankreich.

Der Chef des Admiralfabes der Marine.

Der Übergang des britischen Transportsdampfers „Cameronia“

London, 17. Mai. (Munich.) Der britische Transportsdampfer „Cameronia“ mit Truppen an Bord, ist im südlichen Mittelmeer von einem feindlichen U-Boot vorpöblich worden. Ein Offizier und 128 Mann von dem Transport, sowie zwei Offiziere und neun Mann der Besatzung werden vermisst.

Die Wirtschaftsknote des Vierverbandes

Berlin, 18. Mai. Die Verträge, welche die Kriegsgesellschaften in Deutschland aus ihrer Seimzeit erhalten, geben ein klares Spiegelbild der durch den Weltkrieg geschaffenen Zustände. Ein auf Urlaub befindlicher Soldat des 328. französischen Infanterie-Regiments schreibt am 23. 4. „Ein Hundeleben ist es hier! Nur Kartoffeln und Bierdelleid.“ Ein Londoner Bericht vom 20. 4. „Der Weltkrieg hat jetzt ein Luxus, ich habe seit einem Monat keine mehr gesehen. Die Leute stellen sich in Reihen, wie um ein Speisebrett, auf und müssen hungrig nachsehen.“ Aus Venedig wird am 7. 4. berichtet: „Hier gibt es keine Kohlen mehr.“ Aus Bourges wird am 25. 3. geschrieben: „Um einen Infanterieangriff mitzumachen, braucht man jetzt nur auf den Markt zu gehen und zu sehen, wie viel Käufer und Verkäufer in die Haare um Lebensmittel getreten.“

Ein Jahr Kriegsernährungsamt

1. Gründung und Organisation

Da im Frühjahr 1916 sich die Lebensmittelverorgung des deutschen Volkes immer schwieriger gestaltete und die Unzulänglichkeiten der einzelstaatlichen Lebensmittelversorgung immer deutlicher zutage traten, erwies sich eine Regelung des gesamten Ernährungswesens des Deutschen Reiches als unabwendbare Notwendigkeit. Auf Grund des sog. Ernährungsgesetzes wurde am 22. Mai 1916 die Volksernährungsamt durch Erlassung eines Gesetzes geschaffen, die im Reich vorhandene Lebensmittelversorgung erforderlich war, für die Ernährung des Volkes und ebenso Futtermittel usw. zur Ernährung von Nutztieren in Anspruch zu nehmen und die Ein-, Durch- und Ausfuhr zu regeln. Ferner wurde der Reichsfürsorge-erministrator, die ihm nach dieser Verordnung oder anderen zur Sicherung der Volksernährung erlassenen Verordnungen ganz oder teilweise durch eine seiner Aufsicht unterstellte Behörde ausüben zu lassen und deren Einrichtung, Geschäftsbereich und Geschäftsgang zu bestimmen. Zugleich mit dieser Verordnung, welche am Tage ihrer Verkündung in Kraft trat, erging die Bekanntmachung des Reichsfürsorge-erministrator über die Errichtung eines Kriegsernährungsamts.

Die vorbestimmten Aufgabengebiete wurden durch den Erlass des Reichsfürsorge-erministrator vom 27. Mai 1916 bestimmt, welcher auch den Staatssekretär des Innern ermächtigt, dem Präsidenten des Kriegsernährungsamts die Bearbeitung derjenigen Angelegenheiten auf dem Gebiete der Volksernährung zu übertragen, die auch nach der Regelung vom 22. Mai 1916 dem Reichsamt des Innern verbleiben sind. Das Kriegsernährungsamt ist hiernach eine allein dem Reichsfürsorge-erministrator unterstellte Reichsbehörde, welche namens des Reichsfürsorge-erministrator handelt; nur erteilt sich die Vertretung des Präsidenten des Kriegsernährungsamts nicht auf die ministerielle Befugnisse des Reichsfürsorge-erministrator. Zur Gegenzeichnung von Reichsbescheiden a. V. ist der Präsident nicht befugt.

Ueber die Organisation des Kriegsernährungsamts wird bestimmt, daß sich der Vorstand einschließlich des Vorsitzenden aus sieben bis neun Mitgliedern zusammensetzt. Der Vorsitzende, Wirkl. Geh. Rat, Dr. von Patocki-Friebe führt die Amtsbezeichnung „Präsident“. Er leitet die Geschäfte, vertritt die Behörde nach außen und ist für die Ausübung der ihr übertragenen Befugnisse verantwortlich und ist demnach die allein entscheidende Person. Der Vorstand ist beratend. Ernannt sind in allen wichtigen Fragen zu hören. Die Zahl der Vorstandsmitglieder beträgt bereits im Juni 1916 eine Vermehrung dadurch, daß auf Verzicht des Reichsstaats nach zwei Mandate in den Vorstand berufen wurden. Die Ernennung des Wirkl. Geh. Rat, Dr. Michaelis zum dreifachen Staatskommissar für Volksernährung machte am 23. Februar 1917 eine abermalige Vermehrung des Vorstandes auf 12 Mitglieder notwendig, da der preussische Staatskommissar, um eine dauernde Zusammenarbeit zwischen dem Kriegsernährungsamt und dem preussischen Zentralstelle für Volksernährung zu sichern, vom Reichsfürsorge-erministrator zum Vorsitzenden des Kriegsernährungsamts berufen wurde.

Ferner ist dem Kriegsernährungsamt ein zur Zeit aus 105 Mitgliedern bestehender Beirat beigegeben, welchem Vertreter der obersten Reichsbehörden, der Bundesregierungen, der Kriegsstellen und Kriegsgesellschaften, sowie eine Anzahl Sachverständiger fast aller Berufsgruppen — auch einige Damen — angehören. Dieser Beirat, welcher in Fragen von grundsätzlicher Bedeutung zugezogen wird, tritt unter dem Vorsitz des Präsidenten des R. E. A. zu Besprechungen teils in Vollversammlungen, teils in Sonderausschüssen zusammen. Neben diesem Beirat ist — ohne daß dies gesetzlich vorgeschrieben wäre — zur Erörterung handelsrechtlicher Fragen ein juristisch aus 30 Mitgliedern bestehender Rat beigegeben. Der Rat besteht aus 10 Mitgliedern des obersten Reichsbehörden, der Bundesregierungen, der Kriegsstellen und Kriegsgesellschaften, sowie eine Anzahl Sachverständiger fast aller Berufsgruppen — auch einige Damen — angehören. Dieser Beirat, welcher in Fragen von grundsätzlicher Bedeutung zugezogen wird, tritt unter dem Vorsitz des Präsidenten des R. E. A. zu Besprechungen teils in Vollversammlungen, teils in Sonderausschüssen zusammen. Neben diesem Beirat ist — ohne daß dies gesetzlich vorgeschrieben wäre — zur Erörterung handelsrechtlicher Fragen ein juristisch aus 30 Mitgliedern bestehender Rat beigegeben. Der Rat besteht aus 10 Mitgliedern des obersten Reichsbehörden, der Bundesregierungen, der Kriegsstellen und Kriegsgesellschaften, sowie eine Anzahl Sachverständiger fast aller Berufsgruppen — auch einige Damen — angehören. Dieser Beirat, welcher in Fragen von grundsätzlicher Bedeutung zugezogen wird, tritt unter dem Vorsitz des Präsidenten des R. E. A. zu Besprechungen teils in Vollversammlungen, teils in Sonderausschüssen zusammen. Neben diesem Beirat ist — ohne daß dies gesetzlich vorgeschrieben wäre — zur Erörterung handelsrechtlicher Fragen ein juristisch aus 30 Mitgliedern bestehender Rat beigegeben. Der Rat besteht aus 10 Mitgliedern des obersten Reichsbehörden, der Bundesregierungen, der Kriegsstellen und Kriegsgesellschaften, sowie eine Anzahl Sachverständiger fast aller Berufsgruppen — auch einige Damen — angehören. Dieser Beirat, welcher in Fragen von grundsätzlicher Bedeutung zugezogen wird, tritt unter dem Vorsitz des Präsidenten des R. E. A. zu Besprechungen teils in Vollversammlungen, teils in Sonderausschüssen zusammen. Neben diesem Beirat ist — ohne daß dies gesetzlich vorgeschrieben wäre — zur Erörterung handelsrechtlicher Fragen ein juristisch aus 30 Mitgliedern bestehender Rat beigegeben. Der Rat besteht aus 10 Mitgliedern des obersten Reichsbehörden, der Bundesregierungen, der Kriegsstellen und Kriegsgesellschaften, sowie eine Anzahl Sachverständiger fast aller Berufsgruppen — auch einige Damen — angehören. Dieser Beirat, welcher in Fragen von grundsätzlicher Bedeutung zugezogen wird, tritt unter dem Vorsitz des Präsidenten des R. E. A. zu Besprechungen teils in Vollversammlungen, teils in Sonderausschüssen zusammen. Neben diesem Beirat ist — ohne daß dies gesetzlich vorgeschrieben wäre — zur Erörterung handelsrechtlicher Fragen ein juristisch aus 30 Mitgliedern bestehender Rat beigegeben. Der Rat besteht aus 10 Mitgliedern des obersten Reichsbehörden, der Bundesregierungen, der Kriegsstellen und Kriegsgesellschaften, sowie eine Anzahl Sachverständiger fast aller Berufsgruppen — auch einige Damen — angehören. Dieser Beirat, welcher in Fragen von grundsätzlicher Bedeutung zugezogen wird, tritt unter dem Vorsitz des Präsidenten des R. E. A. zu Besprechungen teils in Vollversammlungen, teils in Sonderausschüssen zusammen. Neben diesem Beirat ist — ohne daß dies gesetzlich vorgeschrieben wäre — zur Erörterung handelsrechtlicher Fragen ein juristisch aus 30 Mitgliedern bestehender Rat beigegeben. Der Rat besteht aus 10 Mitgliedern des obersten Reichsbehörden, der Bundesregierungen, der Kriegsstellen und Kriegsgesellschaften, sowie eine Anzahl Sachverständiger fast aller Berufsgruppen — auch einige Damen — angehören. Dieser Beirat, welcher in Fragen von grundsätzlicher Bedeutung zugezogen wird, tritt unter dem Vorsitz des Präsidenten des R. E. A. zu Besprechungen teils in Vollversammlungen, teils in Sonderausschüssen zusammen. Neben diesem Beirat ist — ohne daß dies gesetzlich vorgeschrieben wäre — zur Erörterung handelsrechtlicher Fragen ein juristisch aus 30 Mitgliedern bestehender Rat beigegeben. Der Rat besteht aus 10 Mitgliedern des obersten Reichsbehörden, der Bundesregierungen, der Kriegsstellen und Kriegsgesellschaften, sowie eine Anzahl Sachverständiger fast aller Berufsgruppen — auch einige Damen — angehören. Dieser Beirat, welcher in Fragen von grundsätzlicher Bedeutung zugezogen wird, tritt unter dem Vorsitz des Präsidenten des R. E. A. zu Besprechungen teils in Vollversammlungen, teils in Sonderausschüssen zusammen. Neben diesem Beirat ist — ohne daß dies gesetzlich vorgeschrieben wäre — zur Erörterung handelsrechtlicher Fragen ein juristisch aus 30 Mitgliedern bestehender Rat beigegeben. Der Rat besteht aus 10 Mitgliedern des obersten Reichsbehörden, der Bundesregierungen, der Kriegsstellen und Kriegsgesellschaften, sowie eine Anzahl Sachverständiger fast aller Berufsgruppen — auch einige Damen — angehören. Dieser Beirat, welcher in Fragen von grundsätzlicher Bedeutung zugezogen wird, tritt unter dem Vorsitz des Präsidenten des R. E. A. zu Besprechungen teils in Vollversammlungen, teils in Sonderausschüssen zusammen. Neben diesem Beirat ist — ohne daß dies gesetzlich vorgeschrieben wäre — zur Erörterung handelsrechtlicher Fragen ein juristisch aus 30 Mitgliedern bestehender Rat beigegeben. Der Rat besteht aus 10 Mitgliedern des obersten Reichsbehörden, der Bundesregierungen, der Kriegsstellen und Kriegsgesellschaften, sowie eine Anzahl Sachverständiger fast aller Berufsgruppen — auch einige Damen — angehören. Dieser Beirat, welcher in Fragen von grundsätzlicher Bedeutung zugezogen wird, tritt unter dem Vorsitz des Präsidenten des R. E. A. zu Besprechungen teils in Vollversammlungen, teils in Sonderausschüssen zusammen. Neben diesem Beirat ist — ohne daß dies gesetzlich vorgeschrieben wäre — zur Erörterung handelsrechtlicher Fragen ein juristisch aus 30 Mitgliedern bestehender Rat beigegeben. Der Rat besteht aus 10 Mitgliedern des obersten Reichsbehörden, der Bundesregierungen, der Kriegsstellen und Kriegsgesellschaften, sowie eine Anzahl Sachverständiger fast aller Berufsgruppen — auch einige Damen — angehören. Dieser Beirat, welcher in Fragen von grundsätzlicher Bedeutung zugezogen wird, tritt unter dem Vorsitz des Präsidenten des R. E. A. zu Besprechungen teils in Vollversammlungen, teils in Sonderausschüssen zusammen. Neben diesem Beirat ist — ohne daß dies gesetzlich vorgeschrieben wäre — zur Erörterung handelsrechtlicher Fragen ein juristisch aus 30 Mitgliedern bestehender Rat beigegeben. Der Rat besteht aus 10 Mitgliedern des obersten Reichsbehörden, der Bundesregierungen, der Kriegsstellen und Kriegsgesellschaften, sowie eine Anzahl Sachverständiger fast aller Berufsgruppen — auch einige Damen — angehören. Dieser Beirat, welcher in Fragen von grundsätzlicher Bedeutung zugezogen wird, tritt unter dem Vorsitz des Präsidenten des R. E. A. zu Besprechungen teils in Vollversammlungen, teils in Sonderausschüssen zusammen. Neben diesem Beirat ist — ohne daß dies gesetzlich vorgeschrieben wäre — zur Erörterung handelsrechtlicher Fragen ein juristisch aus 30 Mitgliedern bestehender Rat beigegeben. Der Rat besteht aus 10 Mitgliedern des obersten Reichsbehörden, der Bundesregierungen, der Kriegsstellen und Kriegsgesellschaften, sowie eine Anzahl Sachverständiger fast aller Berufsgruppen — auch einige Damen — angehören. Dieser Beirat, welcher in Fragen von grundsätzlicher Bedeutung zugezogen wird, tritt unter dem Vorsitz des Präsidenten des R. E. A. zu Besprechungen teils in Vollversammlungen, teils in Sonderausschüssen zusammen. Neben diesem Beirat ist — ohne daß dies gesetzlich vorgeschrieben wäre — zur Erörterung handelsrechtlicher Fragen ein juristisch aus 30 Mitgliedern bestehender Rat beigegeben. Der Rat besteht aus 10 Mitgliedern des obersten Reichsbehörden, der Bundesregierungen, der Kriegsstellen und Kriegsgesellschaften, sowie eine Anzahl Sachverständiger fast aller Berufsgruppen — auch einige Damen — angehören. Dieser Beirat, welcher in Fragen von grundsätzlicher Bedeutung zugezogen wird, tritt unter dem Vorsitz des Präsidenten des R. E. A. zu Besprechungen teils in Vollversammlungen, teils in Sonderausschüssen zusammen. Neben diesem Beirat ist — ohne daß dies gesetzlich vorgeschrieben wäre — zur Erörterung handelsrechtlicher Fragen ein juristisch aus 30 Mitgliedern bestehender Rat beigegeben. Der Rat besteht aus 10 Mitgliedern des obersten Reichsbehörden, der Bundesregierungen, der Kriegsstellen und Kriegsgesellschaften, sowie eine Anzahl Sachverständiger fast aller Berufsgruppen — auch einige Damen — angehören. Dieser Beirat, welcher in Fragen von grundsätzlicher Bedeutung zugezogen wird, tritt unter dem Vorsitz des Präsidenten des R. E. A. zu Besprechungen teils in Vollversammlungen, teils in Sonderausschüssen zusammen. Neben diesem Beirat ist — ohne daß dies gesetzlich vorgeschrieben wäre — zur Erörterung handelsrechtlicher Fragen ein juristisch aus 30 Mitgliedern bestehender Rat beigegeben. Der Rat besteht aus 10 Mitgliedern des obersten Reichsbehörden, der Bundesregierungen, der Kriegsstellen und Kriegsgesellschaften, sowie eine Anzahl Sachverständiger fast aller Berufsgruppen — auch einige Damen — angehören. Dieser Beirat, welcher in Fragen von grundsätzlicher Bedeutung zugezogen wird, tritt unter dem Vorsitz des Präsidenten des R. E. A. zu Besprechungen teils in Vollversammlungen, teils in Sonderausschüssen zusammen. Neben diesem Beirat ist — ohne daß dies gesetzlich vorgeschrieben wäre — zur Erörterung handelsrechtlicher Fragen ein juristisch aus 30 Mitgliedern bestehender Rat beigegeben. Der Rat besteht aus 10 Mitgliedern des obersten Reichsbehörden, der Bundesregierungen, der Kriegsstellen und Kriegsgesellschaften, sowie eine Anzahl Sachverständiger fast aller Berufsgruppen — auch einige Damen — angehören. Dieser Beirat, welcher in Fragen von grundsätzlicher Bedeutung zugezogen wird, tritt unter dem Vorsitz des Präsidenten des R. E. A. zu Besprechungen teils in Vollversammlungen, teils in Sonderausschüssen zusammen. Neben diesem Beirat ist — ohne daß dies gesetzlich vorgeschrieben wäre — zur Erörterung handelsrechtlicher Fragen ein juristisch aus 30 Mitgliedern bestehender Rat beigegeben. Der Rat besteht aus 10 Mitgliedern des obersten Reichsbehörden, der Bundesregierungen, der Kriegsstellen und Kriegsgesellschaften, sowie eine Anzahl Sachverständiger fast aller Berufsgruppen — auch einige Damen — angehören. Dieser Beirat, welcher in Fragen von grundsätzlicher Bedeutung zugezogen wird, tritt unter dem Vorsitz des Präsidenten des R. E. A. zu Besprechungen teils in Vollversammlungen, teils in Sonderausschüssen zusammen. Neben diesem Beirat ist — ohne daß dies gesetzlich vorgeschrieben wäre — zur Erörterung handelsrechtlicher Fragen ein juristisch aus 30 Mitgliedern bestehender Rat beigegeben. Der Rat besteht aus 10 Mitgliedern des obersten Reichsbehörden, der Bundesregierungen, der Kriegsstellen und Kriegsgesellschaften, sowie eine Anzahl Sachverständiger fast aller Berufsgruppen — auch einige Damen — angehören. Dieser Beirat, welcher in Fragen von grundsätzlicher Bedeutung zugezogen wird, tritt unter dem Vorsitz des Präsidenten des R. E. A. zu Besprechungen teils in Vollversammlungen, teils in Sonderausschüssen zusammen. Neben diesem Beirat ist — ohne daß dies gesetzlich vorgeschrieben wäre — zur Erörterung handelsrechtlicher Fragen ein juristisch aus 30 Mitgliedern bestehender Rat beigegeben. Der Rat besteht aus 10 Mitgliedern des obersten Reichsbehörden, der Bundesregierungen, der Kriegsstellen und Kriegsgesellschaften, sowie eine Anzahl Sachverständiger fast aller Berufsgruppen — auch einige Damen — angehören. Dieser Beirat, welcher in Fragen von grundsätzlicher Bedeutung zugezogen wird, tritt unter dem Vorsitz des Präsidenten des R. E. A. zu Besprechungen teils in Vollversammlungen, teils in Sonderausschüssen zusammen. Neben diesem Beirat ist — ohne daß dies gesetzlich vorgeschrieben wäre — zur Erörterung handelsrechtlicher Fragen ein juristisch aus 30 Mitgliedern bestehender Rat beigegeben. Der Rat besteht aus 10 Mitgliedern des obersten Reichsbehörden, der Bundesregierungen, der Kriegsstellen und Kriegsgesellschaften, sowie eine Anzahl Sachverständiger fast aller Berufsgruppen — auch einige Damen — angehören. Dieser Beirat, welcher in Fragen von grundsätzlicher Bedeutung zugezogen wird, tritt unter dem Vorsitz des Präsidenten des R. E. A. zu Besprechungen teils in Vollversammlungen, teils in Sonderausschüssen zusammen. Neben diesem Beirat ist — ohne daß dies gesetzlich vorgeschrieben wäre — zur Erörterung handelsrechtlicher Fragen ein juristisch aus 30 Mitgliedern bestehender Rat beigegeben. Der Rat besteht aus 10 Mitgliedern des obersten Reichsbehörden, der Bundesregierungen, der Kriegsstellen und Kriegsgesellschaften, sowie eine Anzahl Sachverständiger fast aller Berufsgruppen — auch einige Damen — angehören. Dieser Beirat, welcher in Fragen von grundsätzlicher Bedeutung zugezogen wird, tritt unter dem Vorsitz des Präsidenten des R. E. A. zu Besprechungen teils in Vollversammlungen, teils in Sonderausschüssen zusammen. Neben diesem Beirat ist — ohne daß dies gesetzlich vorgeschrieben wäre — zur Erörterung handelsrechtlicher Fragen ein juristisch aus 30 Mitgliedern bestehender Rat beigegeben. Der Rat besteht aus 10 Mitgliedern des obersten Reichsbehörden, der Bundesregierungen, der Kriegsstellen und Kriegsgesellschaften, sowie eine Anzahl Sachverständiger fast aller Berufsgruppen — auch einige Damen — angehören. Dieser Beirat, welcher in Fragen von grundsätzlicher Bedeutung zugezogen wird, tritt unter dem Vorsitz des Präsidenten des R. E. A. zu Besprechungen teils in Vollversammlungen, teils in Sonderausschüssen zusammen. Neben diesem Beirat ist — ohne daß dies gesetzlich vorgeschrieben wäre — zur Erörterung handelsrechtlicher Fragen ein juristisch aus 30 Mitgliedern bestehender Rat beigegeben. Der Rat besteht aus 10 Mitgliedern des obersten Reichsbehörden, der Bundesregierungen, der Kriegsstellen und Kriegsgesellschaften, sowie eine Anzahl Sachverständiger fast aller Berufsgruppen — auch einige Damen — angehören. Dieser Beirat, welcher in Fragen von grundsätzlicher Bedeutung zugezogen wird, tritt unter dem Vorsitz des Präsidenten des R. E. A. zu Besprechungen teils in Vollversammlungen, teils in Sonderausschüssen zusammen. Neben diesem Beirat ist — ohne daß dies gesetzlich vorgeschrieben wäre — zur Erörterung handelsrechtlicher Fragen ein juristisch aus 30 Mitgliedern bestehender Rat beigegeben. Der Rat besteht aus 10 Mitgliedern des obersten Reichsbehörden, der Bundesregierungen, der Kriegsstellen und Kriegsgesellschaften, sowie eine Anzahl Sachverständiger fast aller Berufsgruppen — auch einige Damen — angehören. Dieser Beirat, welcher in Fragen von grundsätzlicher Bedeutung zugezogen wird, tritt unter dem Vorsitz des Präsidenten des R. E. A. zu Besprechungen teils in Vollversammlungen, teils in Sonderausschüssen zusammen. Neben diesem Beirat ist — ohne daß dies gesetzlich vorgeschrieben wäre — zur Erörterung handelsrechtlicher Fragen ein juristisch aus 30 Mitgliedern bestehender Rat beigegeben. Der Rat besteht aus 10 Mitgliedern des obersten Reichsbehörden, der Bundesregierungen, der Kriegsstellen und Kriegsgesellschaften, sowie eine Anzahl Sachverständiger fast aller Berufsgruppen — auch einige Damen — angehören. Dieser Beirat, welcher in Fragen von grundsätzlicher Bedeutung zugezogen wird, tritt unter dem Vorsitz des Präsidenten des R. E. A. zu Besprechungen teils in Vollversammlungen, teils in Sonderausschüssen zusammen. Neben diesem Beirat ist — ohne daß dies gesetzlich vorgeschrieben wäre — zur Erörterung handelsrechtlicher Fragen ein juristisch aus 30 Mitgliedern bestehender Rat beigegeben. Der Rat besteht aus 10 Mitgliedern des obersten Reichsbehörden, der Bundesregierungen, der Kriegsstellen und Kriegsgesellschaften, sowie eine Anzahl Sachverständiger fast aller Berufsgruppen — auch einige Damen — angehören. Dieser Beirat, welcher in Fragen von grundsätzlicher Bedeutung zugezogen wird, tritt unter dem Vorsitz des Präsidenten des R. E. A. zu Besprechungen teils in Vollversammlungen, teils in Sonderausschüssen zusammen. Neben diesem Beirat ist — ohne daß dies gesetzlich vorgeschrieben wäre — zur Erörterung handelsrechtlicher Fragen ein juristisch aus 30 Mitgliedern bestehender Rat beigegeben. Der Rat besteht aus 10 Mitgliedern des obersten Reichsbehörden, der Bundesregierungen, der Kriegsstellen und Kriegsgesellschaften, sowie eine Anzahl Sachverständiger fast aller Berufsgruppen — auch einige Damen — angehören. Dieser Beirat, welcher in Fragen von grundsätzlicher Bedeutung zugezogen wird, tritt unter dem Vorsitz des Präsidenten des R. E. A. zu Besprechungen teils in Vollversammlungen, teils in Sonderausschüssen zusammen. Neben diesem Beirat ist — ohne daß dies gesetzlich vorgeschrieben wäre — zur Erörterung handelsrechtlicher Fragen ein juristisch aus 30 Mitgliedern bestehender Rat beigegeben. Der Rat besteht aus 10 Mitgliedern des obersten Reichsbehörden, der Bundesregierungen, der Kriegsstellen und Kriegsgesellschaften, sowie eine Anzahl Sachverständiger fast aller Berufsgruppen — auch einige Damen — angehören. Dieser Beirat, welcher in Fragen von grundsätzlicher Bedeutung zugezogen wird, tritt unter dem Vorsitz des Präsidenten des R. E. A. zu Besprechungen teils in Vollversammlungen, teils in Sonderausschüssen zusammen. Neben diesem Beirat ist — ohne daß dies gesetzlich vorgeschrieben wäre — zur Erörterung handelsrechtlicher Fragen ein juristisch aus 30 Mitgliedern bestehender Rat beigegeben. Der Rat besteht aus 10 Mitgliedern des obersten Reichsbehörden, der Bundesregierungen, der Kriegsstellen und Kriegsgesellschaften, sowie eine Anzahl Sachverständiger fast aller Berufsgruppen — auch einige Damen — angehören. Dieser Beirat, welcher in Fragen von grundsätzlicher Bedeutung zugezogen wird, tritt unter dem Vorsitz des Präsidenten des R. E. A. zu Besprechungen teils in Vollversammlungen, teils in Sonderausschüssen zusammen. Neben diesem Beirat ist — ohne daß dies gesetzlich vorgeschrieben wäre — zur Erörterung handelsrechtlicher Fragen ein juristisch aus 30 Mitgliedern bestehender Rat beigegeben. Der Rat besteht aus 10 Mitgliedern des obersten Reichsbehörden, der Bundesregierungen, der Kriegsstellen und Kriegsgesellschaften, sowie eine Anzahl Sachverständiger fast aller Berufsgruppen — auch einige Damen — angehören. Dieser Beirat, welcher in Fragen von grundsätzlicher Bedeutung zugezogen wird, tritt unter dem Vorsitz des Präsidenten des R. E. A. zu Besprechungen teils in Vollversammlungen, teils in Sonderausschüssen zusammen. Neben diesem Beirat ist — ohne daß dies gesetzlich vorgeschrieben wäre — zur Erörterung handelsrechtlicher Fragen ein juristisch aus 30 Mitgliedern bestehender Rat beigegeben. Der Rat besteht aus 10 Mitgliedern des obersten Reichsbehörden, der Bundesregierungen, der Kriegsstellen und Kriegsgesellschaften, sowie eine Anzahl Sachverständiger fast aller Berufsgruppen — auch einige Damen — angehören. Dieser Beirat, welcher in Fragen von grundsätzlicher Bedeutung zugezogen wird, tritt unter dem Vorsitz des Präsidenten des R. E. A. zu Besprechungen teils in Vollversammlungen, teils in Sonderausschüssen zusammen. Neben diesem Beirat ist — ohne daß dies gesetzlich vorgeschrieben wäre — zur Erörterung handelsrechtlicher Fragen ein juristisch aus 30 Mitgliedern bestehender Rat beigegeben. Der Rat besteht aus 10 Mitgliedern des obersten Reichsbehörden, der Bundesregierungen, der Kriegsstellen und Kriegsgesellschaften, sowie eine Anzahl Sachverständiger fast aller Berufsgruppen — auch einige Damen — angehören. Dieser Beirat, welcher in Fragen von grundsätzlicher Bedeutung zugezogen wird, tritt unter dem Vorsitz des Präsidenten des R. E. A. zu Besprechungen teils in Vollversammlungen, teils in Sonderausschüssen zusammen. Neben diesem Beirat ist — ohne daß dies gesetzlich vorgeschrieben wäre — zur Erörterung handelsrechtlicher Fragen ein juristisch aus 30 Mitgliedern bestehender Rat beigegeben. Der Rat besteht aus 10 Mitgliedern des obersten Reichsbehörden, der Bundesregierungen, der Kriegsstellen und Kriegsgesellschaften, sowie eine Anzahl Sachverständiger fast aller Berufsgruppen — auch einige Damen — angehören. Dieser Beirat, welcher in Fragen von grundsätzlicher Bedeutung zugezogen wird, tritt unter dem Vorsitz des Präsidenten des R. E. A. zu Besprechungen teils in Vollversammlungen, teils in Sonderausschüssen zusammen. Neben diesem Beirat ist — ohne daß dies gesetzlich vorgeschrieben wäre — zur Erörterung handelsrechtlicher Fragen ein juristisch aus 30 Mitgliedern bestehender Rat beigegeben. Der Rat besteht aus 10 Mitgliedern des obersten Reichsbehörden, der Bundesregierungen, der Kriegsstellen und Kriegsgesellschaften, sowie eine Anzahl Sachverständiger fast aller Berufsgruppen — auch einige Damen — angehören. Dieser Beirat, welcher in Fragen von grundsätzlicher Bedeutung zugezogen wird, tritt unter dem Vorsitz des Präsidenten des R. E. A. zu Besprechungen teils in Vollversammlungen, teils in Sonderausschüssen zusammen. Neben diesem Beirat ist — ohne daß dies gesetzlich vorgeschrieben wäre — zur Erörterung handelsrechtlicher Fragen ein juristisch aus 30 Mitgliedern bestehender Rat beigegeben. Der Rat besteht aus 10 Mitgliedern des obersten Reichsbehörden, der Bundesregierungen, der Kriegsstellen und Kriegsgesellschaften, sowie eine Anzahl Sachverständiger fast aller Berufsgruppen — auch einige Damen — angehören. Dieser Beirat, welcher in Fragen von grundsätzlicher Bedeutung zugezogen wird, tritt unter dem Vorsitz des Präsidenten des R. E. A. zu Besprechungen teils in Vollversammlungen, teils in Sonderausschüssen zusammen. Neben diesem Beirat ist — ohne daß dies gesetzlich vorgeschrieben wäre — zur Erörterung handelsrechtlicher Fragen ein juristisch aus 30 Mitgliedern bestehender Rat beigegeben. Der Rat besteht aus 10 Mitgliedern des obersten Reichsbehörden, der Bundesregierungen, der Kriegsstellen und Kriegsgesellschaften, sowie eine Anzahl Sachverständiger fast aller Berufsgruppen — auch einige Damen — angehören. Dieser Beirat, welcher in Fragen von grundsätzlicher Bedeutung zugezogen wird, tritt unter dem Vorsitz des Präsidenten des R. E. A. zu Besprechungen teils in Vollversammlungen, teils in Sonderausschüssen zusammen. Neben diesem Beirat ist — ohne daß dies gesetzlich vorgeschrieben wäre — zur Erörterung handelsrechtlicher Fragen ein juristisch aus 30 Mitgliedern bestehender Rat beigegeben. Der Rat besteht aus 10 Mitgliedern des obersten Reichsbehörden, der Bundesregierungen, der Kriegsstellen und Kriegsgesellschaften, sowie eine Anzahl Sachverständiger fast aller Berufsgruppen — auch einige Damen — angehören. Dieser Beirat, welcher in Fragen von grundsätzlicher Bedeutung zugezogen wird, tritt unter dem Vorsitz des Präsidenten des R. E. A. zu Besprechungen teils in Vollversammlungen, teils in Sonderausschüssen zusammen. Neben diesem Beirat ist — ohne daß dies gesetzlich vorgeschrieben wäre — zur Erörterung handelsrechtlicher Fragen ein juristisch aus 30 Mitgliedern bestehender Rat beigegeben. Der Rat besteht aus 10 Mitgliedern des obersten Reichsbehörden, der Bundesregierungen, der Kriegsstellen und Kriegsgesellschaften, sowie eine Anzahl Sachverständiger fast aller Berufsgruppen — auch einige Damen — angehören. Dieser Beirat, welcher in Fragen von grundsätzlicher Bedeutung zugezogen wird, tritt unter dem Vorsitz des Präsidenten des R. E. A. zu Besprechungen teils in Vollversammlungen, teils in Sonderausschüssen zusammen. Neben diesem Beirat ist — ohne daß dies gesetzlich vorgeschrieben wäre — zur Erörterung handelsrechtlicher Fragen ein juristisch aus 30 Mitgliedern bestehender Rat beigegeben. Der Rat besteht aus 10 Mitgliedern des obersten Reichsbehörden, der Bundesregierungen, der Kriegsstellen und Kriegsgesellschaften, sowie eine Anzahl Sachverständiger fast aller Berufsgruppen — auch einige Damen — angehören. Dieser Beirat, welcher in Fragen von grundsätzlicher Bedeutung zugezogen wird, tritt unter dem Vorsitz des Präsidenten des R. E. A. zu Besprechungen teils in Vollversammlungen, teils in Sonderausschüssen zusammen. Neben diesem Beirat ist — ohne daß dies gesetzlich vorgeschrieben wäre — zur Erörterung handelsrechtlicher Fragen ein juristisch aus 30 Mitgliedern bestehender Rat beigegeben. Der Rat besteht aus 10 Mitgliedern des obersten Reichsbehörden, der Bundesregierungen, der Kriegsstellen und Kriegsgesellschaften, sowie eine Anzahl Sachverständiger fast aller Berufsgruppen — auch einige Damen — angehören. Dieser Beirat, welcher in Fragen von grundsätzlicher Bedeutung zugezogen wird, tritt unter dem Vorsitz des Präsidenten des R. E. A. zu Besprechungen teils in Vollversammlungen, teils in Sonderausschüssen zusammen. Neben diesem Beirat ist — ohne daß dies gesetzlich vorgeschrieben wäre — zur Erörterung handelsrechtlicher Fragen ein juristisch aus 30 Mitgliedern bestehender Rat beigegeben. Der Rat besteht aus 10 Mitgliedern des obersten Reichsbehörden, der Bundesregierungen, der Kriegsstellen und Kriegsgesellschaften, sowie eine Anzahl Sachverständiger fast aller Berufsgruppen — auch einige Damen — angehören. Dieser Beirat, welcher in Fragen von grundsätzlicher Bedeutung zugezogen wird, tritt unter dem Vorsitz des Präsidenten des R. E. A. zu Besprechungen teils in Vollversammlungen, teils in Sonderausschüssen zusammen. Neben diesem Beirat ist — ohne daß dies gesetzlich vorgeschrieben wäre — zur Erörterung handelsrechtlicher Fragen ein juristisch aus 30 Mitgliedern bestehender Rat beigegeben. Der Rat besteht aus 10 Mitgliedern des obersten Reichsbehörden, der Bundesregierungen, der Kriegsstellen und Kriegsgesellschaften, sowie eine Anzahl Sachverständiger fast aller Berufsgruppen — auch einige Damen — angehören. Dieser Beirat, welcher in Fragen von grundsätzlicher Bedeutung zugezogen wird, tritt unter dem Vorsitz des Präsidenten des R. E. A. zu Besprechungen teils in Vollversammlungen, teils in Sonderausschüssen zusammen. Neben diesem Beirat ist — ohne daß dies gesetzlich vorgeschrieben wäre — zur Erörterung handelsrechtlicher Fragen ein juristisch aus 30 Mitgliedern bestehender Rat beigegeben. Der Rat besteht aus 10 Mitgliedern des obersten Reichsbehörden, der Bundesregierungen, der Kriegsstellen und Kriegsgesellschaften, sowie eine Anzahl Sachverständiger fast aller Berufsgruppen — auch einige Damen — angehören. Dieser Beirat, welcher in Fragen von grundsätzlicher Bedeutung zugezogen wird, tritt unter dem Vorsitz des Präsidenten des R. E. A. zu Besprechungen teils in Vollversammlungen, teils in Sonderausschüssen zusammen. Neben diesem Beirat ist — ohne daß dies gesetzlich vorgeschrieben wäre — zur Erörterung handelsrechtlicher Fragen ein juristisch aus 30 Mitgliedern bestehender Rat beigegeben. Der Rat besteht aus 10 Mitgliedern des obersten Reichsbehörden, der Bundesregierungen, der Kriegsstellen und Kriegsgesellschaften, sowie eine Anzahl Sachverständiger fast aller Berufsgruppen — auch einige Damen — angehören. Dieser Beirat, welcher in Fragen von grundsätzlicher Bedeutung zugezogen wird, tritt unter dem Vorsitz des Präsidenten des R. E. A. zu Besprechungen teils in Vollversammlungen, teils in Sonderausschüssen zusammen. Neben diesem Beirat ist — ohne daß dies gesetzlich vorgeschrieben wäre — zur Erörterung handelsrechtlicher Fragen ein juristisch aus 30 Mitgliedern bestehender Rat beigegeben. Der Rat besteht aus 10 Mitgliedern des obersten Reichsbehörden, der Bundesregierungen, der Kriegsstellen und Kriegsgesellschaften, sowie eine Anzahl Sachverständiger fast aller Berufsgruppen — auch einige Damen — angehören. Dieser Beirat, welcher in Fragen von grundsätzlicher Bedeutung zugezogen wird, tritt unter dem Vorsitz des Präsidenten des R. E. A. zu Besprechungen teils in Vollversammlungen, teils in Sonderausschüssen zusammen. Neben diesem Beirat ist — ohne daß dies gesetzlich vorgeschrieben wäre — zur Erörterung handelsrechtlicher Fragen ein juristisch aus 30 Mitgliedern bestehender Rat beigegeben. Der Rat besteht aus 10 Mitgliedern des obersten Reichsbehörden, der Bundesregierungen, der Kriegsstellen und Kriegsgesellschaften, sowie eine Anzahl Sachverständiger fast aller Berufsgruppen — auch einige Damen — angehören. Dieser Beirat, welcher in Fragen von grundsätzlicher Bedeutung zugezogen wird, tritt unter dem Vorsitz des Präsidenten des R. E. A. zu Besprechungen teils in Vollversammlungen, teils in Sonderausschüssen zusammen. Neben diesem Beirat ist — ohne daß dies gesetzlich vorgeschrieben wäre — zur Erörterung handelsrechtlicher Fragen ein juristisch aus 30 Mitgliedern bestehender Rat beigegeben. Der Rat besteht aus 10 Mitgliedern des obersten Reichsbehörden, der Bundesregierungen, der Kriegsstellen und Kriegsgesellschaften, sowie eine Anzahl Sachverständiger fast aller Berufsgruppen — auch einige Damen — angehören. Dieser Beirat, welcher in Fragen von grundsätzlicher Bedeutung zugezogen wird, tritt unter dem Vorsitz des Präsidenten des R. E. A. zu Besprechungen teils in Vollversammlungen, teils in Sonderausschüssen zusammen. Neben diesem Beirat ist — ohne daß dies gesetzlich vorgeschrieben wäre — zur Erörterung handelsrechtlicher Fragen ein juristisch aus 30 Mitgliedern bestehender Rat beigegeben. Der Rat besteht aus 10 Mitgliedern des obersten Reichsbehörden, der Bundesregierungen, der Kriegsstellen und Kriegsgesellschaften, sowie eine Anzahl Sachverständiger fast aller Berufsgruppen — auch einige Damen — angehören. Dieser Beirat, welcher in Fragen von grundsätzlicher Bedeutung zugezogen wird, tritt unter dem Vorsitz des Präsidenten des R. E. A. zu Besprechungen teils in Vollversammlungen, teils in Sonderausschüssen zusammen. Neben diesem Beirat ist — ohne daß dies gesetzlich vorgeschrieben wäre — zur Erörterung handelsrechtlicher Fragen ein juristisch aus 30 Mitgliedern bestehender Rat beigegeben. Der Rat besteht aus 10 Mitgliedern des obersten Reichsbehörden, der Bundesregierungen, der Kriegsstellen und Kriegsgesellschaften, sowie eine Anzahl Sachverständiger fast aller Berufsgruppen — auch einige Damen — angehören. Dieser Beirat, welcher in Fragen von grundsätzlicher Bedeutung zugezogen wird, tritt unter dem Vorsitz des Präsidenten des R. E. A. zu Besprechungen teils in Vollversammlungen, teils in Sonderausschüssen zusammen. Neben diesem Beirat ist — ohne daß dies gesetzlich vorgeschrieben wäre — zur Erörterung handelsrechtlicher Fragen ein juristisch aus 30 Mitgliedern bestehender Rat beigegeben. Der Rat besteht aus 10 Mitgliedern des obersten Reichsbehörden, der Bundesregierungen, der Kriegsstellen und Kriegsgesellschaften, sowie eine Anzahl Sachverständiger fast aller Berufsgruppen — auch einige Damen — angehören. Dieser Beirat, welcher in Fragen von grundsätzlicher Bedeutung zugezogen wird, tritt unter dem Vorsitz des Präsidenten des R. E. A. zu Besprechungen teils in Vollversammlungen, teils in Sonderausschüssen zusammen. Neben diesem Beirat ist — ohne daß dies gesetzlich vorgeschrieben wäre — zur Erörterung handelsrechtlicher Fragen ein juristisch aus 30 Mitgliedern bestehender Rat beigegeben. Der Rat besteht aus 10 Mitgliedern des obersten Reichsbehörden, der Bundesregierungen, der Kriegsstellen und Kriegsgesellschaften, sowie eine Anzahl Sachverständiger fast aller Berufsgruppen — auch einige Damen — angehören. Dieser Beirat, welcher in Fragen von grundsätzlicher Bedeutung zugezogen wird, tritt unter dem Vorsitz des Präsidenten des R. E. A. zu Besprechungen teils in Vollversammlungen, teils in Sonderausschüssen zusammen. Neben diesem Beirat ist — ohne daß dies gesetzlich vorgeschrieben wäre — zur Erörterung handelsrechtlicher Fragen ein juristisch aus 30 Mitgliedern bestehender Rat beigegeben. Der Rat besteht aus 10 Mitgliedern des obersten Reichsbehörden, der Bundesregierungen, der Kriegsstellen und Kriegsgesellschaften, sowie eine Anzahl Sachverständiger fast aller Berufsgruppen — auch einige Damen — angehören. Dieser Beirat, welcher in Fragen von grundsätzlicher Bedeutung zugezogen wird, tritt unter dem Vorsitz des Präsidenten des R. E. A. zu Besprechungen teils in Vollversammlungen, teils in Sonderausschüssen zusammen. Neben diesem Beirat ist — ohne daß dies gesetzlich vorgeschrieben wäre — zur Erörterung handelsrechtlicher Fragen ein juristisch aus 30 Mitgliedern bestehender Rat beigegeben. Der Rat besteht aus 10 Mitgliedern des obersten Reichsbehörden, der Bundesregierungen, der Kriegsstellen und Kriegsgesellschaften, sowie eine Anzahl Sachverständiger fast aller Berufsgruppen — auch einige Damen — angehören. Dieser Beirat, welcher in Fragen von grundsätzlicher Bedeutung zugezogen wird, tritt unter dem

Zehn Fragen.

1. Frage: Warum muß der Goldbestand der Reichsbank gesteigert werden?

1. Weil es im öffentlichen Interesse unbedingt erforderlich ist, daß die von der Reichsbank ausgegebenen Banknoten möglichst stark mit Gold gedeckt sind, d. h. daß die Reichsbank als Unterlage für ihren Notenumlauf einen möglichst großen Goldbestand in ihren Kassen bereit hält. Je stärker diese Deckung, desto stärker der Kredit der Reichsbanknote im Inlande und im Auslande. Während des ersten Vierteljahres 1917 hat die Golddeckung durchschnittlich 31,5 v. H. des Notenumlaufs betragen. Da aber der Notenumlauf unausgesetzt answillt, ist eine Verschlechterung des Deckungsverhältnisses unausbleiblich, wenn es nicht gelingt, den Goldbestand der Reichsbank entsprechend zu erhöhen. Die Zunahme des Notenumlaufs hat im Durchschnitt des ersten Vierteljahres 1917 gegen das vorangehende Vierteljahr 679 Millionen Mark betragen.
2. Um den Bezug notwendiger Lebensmittel und Rohstoffe aus dem neutralen Auslande zu sichern. Die Einfuhr muß, sofern nicht Guthaben im Auslande zur Verfügung stehen, in Gold bezahlt werden, weil das Ausland Gold verlangt.

2. Frage: Warum verlangt das Ausland für seine Lieferungen an uns Zahlung in Gold?

Weil alle Kulturvölker ihre Währung auf das Gold begründet haben und das Gold demzufolge dasjenige Metall ist, welches in der ganzen Welt zum vollen Wert angenommen wird.

3. Frage: Warum beschlagnahmt man nicht die noch im Volke vorhandenen Goldmünzen?

1. Weil die durch die freiwillige Abgabe von Goldmünzen geschaffenen hohen sittlichen Werte durch Zwangsmaßnahmen beeinträchtigt würden.
2. Weil die Feststellung böswillig verborgener Goldmünzen unmöglich ist.

4. Frage: Warum beschlagnahmt man nicht die Goldsachen in den Juwelierläden?

Eine solche Beschlagnahme wäre doch nur denkbar und möglich, wenn alle im Lande vorhandenen Goldsachen in dieser Weise konfisziert würden, gleichgültig ob sie dem Verkauf dienen oder im Privatbesitz sich befinden. Und will wirklich jemand ernstlich das fordern, solange das Vaterland nicht alle diese Goldbestände restlos für seinen Daseinskampf braucht, solange es noch davon absehen kann, solchen allgemeinen Zwang zu üben, noch davon absehen kann, auch die Trauringe Lebender und die durch Generationen aufbewahrten Familienstücke aufzurufen und einzuschmelzen, solange es noch erwarten kann, die für die Stärkung der Reichsbank und die Sicherheit der Kriegsführung erforderlichen Werte wie bei der Goldmünzenjammung so auch hier durch die freiwillige Tat des deutschen Volkes zu erhalten? Gerade in der freiwilligkeit der Hergabe der Goldsachen zum Goldwert liegt der Wert der Tat für den einzelnen, die Größe auch dieser Goldjammung des deutschen Volkes und der Eindruck seiner Stärke, den sie der Welt gibt. Aber jene Frage und jenes Verlangen ist auch wohl nur ein unklarer Ausdruck für das verständliche Gefühl, daß es ein Widerspruch sei, wenn die Reichsbank die mit einem Opfer verbundene Hergabe von Goldsachen von der Bevölkerung verlange und auf der anderen Seite wie in Friedenszeiten — und das nimmt man an, weil die Juwelierläden noch Schmucksachen feilhalten — größere Mengen Goldes zur Herstellung von Goldwaren an Goldschmiede und Juweliere abgibt. Gerade diese Annahme trifft indes nicht zu.

5. Frage: Gibt die Reichsbank noch größere Mengen Goldes zur Herstellung von Goldwaren an Juweliere und Goldwarenfabriken ab?

Nein. Die Reichsbank hat die Abgabe von Gold schon seit Beginn des Krieges unablässig eingeschränkt und bei der Aufnahme des Goldsachankaufs auf einen kleinen Bruchteil der im Frieden abgegebenen Goldbeträge herabgesetzt. Heute wird Gold im wesentlichen nur noch an Goldwarenfabriken zur Herstellung von Goldwaren abgegeben, die an das neutrale Ausland verkauft werden, um uns dort — zwecks Bezahlung der Einfuhr von Lebensmitteln — Guthaben zu schaffen, die den Wert des hergegebenen Rohgoldes um ein Mehrfaches übersteigen. Andernfalls wären wir zu der viel unvorteilhafteren Ausfuhr von Rohgold gezwungen. In ganz geringem Umfange wird Gold auch zur Anfertigung dublierter, vergoldeter oder geringhaltig goldener Inlandswaren abgegeben, um die wenigen Fabriken, welche außerhande sind, sich auf den Inlandsbedarf einzustellen oder zur Herstellung von Kriegsmaterial überzugehen, vor dem Entliegen zu bewahren. Nachdem am 8. Februar 1917 ein Höchstpreis für Allgold festgesetzt und den Fabriken dadurch die Möglichkeit genommen ist, Allgold aus dem Publikum zu Ueberpreisen herauszuziehen, ist die Neuherstellung schwerer, echter Goldwaren für den Inlandsbedarf so gut wie ausgeschlossen.

6. Frage: Könnten wir nicht unsern Schmuck der Reichsbank leihweise überlassen?

Nein, denn

1. verlangt das Bankgesetz, daß die Unterlage für die umlaufenden Banknoten in Gold in der Form von Barren oder Münzen besteht;
2. kann der Reichsbank ein Goldschatz, über den sie nicht jederzeit frei und endgültig verfügen darf, der ihr vielmehr nur hergeliehen ist und wieder abgefordert werden kann, nichts nützen. Ein solcher Goldschatz wäre ein Scheinbesitz, der die ausgegebenen Noten nur zum Schein, aber nicht in Wahrheit decken würde;
3. sind Räumlichkeiten für eine sachgemäße Aufbewahrung der Goldsachen nicht vorhanden und nicht zu beschaffen.

7. Frage: Warum werden Trauringe Lebender von den Goldankaufsstellen nicht angekauft?

Weil die Forderung auf Hergabe dieses höchsten ethischen Goldgutes erst im Augenblicke der allerdingendsten Gefahr gestellt werden darf und für diesen Fall nicht eine Veräußerung, sondern nur die unentgeltliche Hingabe der Trauringe in Frage kommen kann.

8. Frage: Warum vermitteln die Goldankaufsstellen den Verkauf von Juwelen im neutralen Auslande, und zwar nur solcher im Werte von 500 Mk. und mehr?

1. Weil durch die Veräußerung der Juwelen im neutralen Auslande Guthaben geschaffen werden, aus denen die einzuführenden Lebensmittel bezahlt werden können.
2. Weil das Ausland erfahrungsmäßig nur hochwertige Juwelen und Steine zu erwerben wünscht.

9. Frage: Haben unser Kaiserhaus und die anderen deutschen Fürstenhäuser schon Goldschmuck und Juwelen abgeliefert?

Deutsche Bundesfürsten, voran der Kaiser und die Kaiserin sowie der Kronprinz und die Kronprinzessin, Prinz und Prinzessin Heinrich von Preußen und eine Reihe anderer Fürstlichkeiten haben dem Vaterlande sehr erhebliche Mengen von Goldsachen und Juwelen geopfert.

10. Frage: Kann man jemand, der seinen Goldschmuck in dieser Stunde der Entscheidung dem Vaterlande nicht darbringt, noch einen vaterlandsliebenden Deutschen nennen?

Nein!

Die Goldankaufsstelle Halle befindet sich im Handelskammergebäude Frankestraße 5 und ist werktäglich geöffnet von 10—12 Uhr vormittags.

Service in grösster Auswahl, besonders schöne, moderne Muster zu billigen Preisen empfohlen Louis Böker, Leipziger Str. 7.

peise- **Service** in grösster Auswahl, besonders schöne, moderne Muster zu billigen Preisen empfohlen

Freitag war das Haus wieder sehr gut besucht. Sonntag 24 und 26 Uhr 2 Vorstellungen. Am Sonntag 24. und 26. Uhr 2 Vorstellungen. Am Sonntag 24. und 26. Uhr 2 Vorstellungen.

Bankrottschlichtung der **Centralbank** für Deutschland (Reichsbank) in Berlin. Am 19. d. M. erschienen die Banken und Bankoffiziere 11.75 (R. 8.88), Aktien 1.55 (4.50) Mill. Bzl. Demgegenüber erforderten Aktien 8.08 (6.51) und Anleihen 1.29 (0.87) Mill. Bzl. so daß ein Ueberschuß von 0.97 (0.87) Mill. Bzl. vorliege, aus dem wieder 4 Proz. Dividende verteilt und 0.67 (0.87) Mill. Bzl. dem Aktienbesitzer ausbezahlt werden sollen.

allehmes Theater- und Konzertleben
Stadttheater
Diesen Sonntag wird **Der Trompeter von Säckingen** mit Otto Sempfer in der Hauptrolle gegeben. Am Montag 25. d. M. wird **Die drei Mägdlein** gegeben.

Börsen- und Handelsteil
Ein neuer **Zigarettenfabrikanten-Verband** in Berlin ist am 18. Mai der **Zentralverband** deutscher Zigarettenfabrikanten begründet worden.

Letzte Telegramme
Besuche des Königs von Bulgarien
Berlin, 19. Mai. Der König von Bulgarien soll in der Woche nach Pfingsten dem deutschen Kaiser und dem König von Bayern Besuche abstatten wollen.

allehmes Theater- und Konzertleben
Stadttheater
Diesen Sonntag wird **Der Trompeter von Säckingen** mit Otto Sempfer in der Hauptrolle gegeben.

Börsen- und Handelsteil
Ein neuer **Zigarettenfabrikanten-Verband** in Berlin ist am 18. Mai der **Zentralverband** deutscher Zigarettenfabrikanten begründet worden.

Letzte Telegramme
Besuche des Königs von Bulgarien
Berlin, 19. Mai. Der König von Bulgarien soll in der Woche nach Pfingsten dem deutschen Kaiser und dem König von Bayern Besuche abstatten wollen.

Wetterbericht
Wettervorhersage des amtlichen Wetteramtsdienstes
Sonntag den 20. Mai: Teilweise wolfig, warm, brisige Gewitter

Mitteldeutsche Privat-Bank, A.-G., Poststrasse 12, Filiale Halle a. S., Tel. 1382, 1383, 1692. Ausführung sämtlicher bankgeschäftlichen Transaktionen

Bekanntmachung.
Betrifft **Tagelohnliste für Banarbeit.**
Anfolge der und unterlegen weisener Feuerungsanlagen an der Arbeiternehmer und der fertig liegenden Anlagen in untern Städten, leben wir, und veranlaßt die Tagelohnliste vom 27. April an bis zum 1. Mai, mit 30 Wochen.

Vermögensbilanz am 31. Dezember 1916.

Aktiva		ℳ	₰
Gewinnfonds und Gebäude-Konto		17 045	—
Reserve-Konto		950	—
Verbindlich-Konto		1	—
Stoff-Konto		465	39
Debitoren		1 158	36
Gewinnfondsanteile		2 400	—
Gewinne und Wagnis-Konto		—	—
Verbindlich von Produkten und Betriebsmaterialien		1 786	12
Vorräte		570	—
Summe der Aktiva		25 292	86

Passiva		ℳ	₰
Mitgliederanzahl a) bestehender Mitglieder		1 088	—
Anleihen-Konto b) ausstehender Mitglieder		18 000	—
Kreditoren		1 000	—
Reservefonds-Konto		2 651	08
Verbindlich-Lieferanten		817	18
Waren-Konto		1 344	85
Ueberschuß		365	74
Summe der Passiva		25 292	86

Inventaraufstellung
bei
Uebergabe von Pachtungen
herausgegeben von
K. Rödel, früherer Domänenpächter.
110 Seiten. Preis geb. 1.20 Mk.
Vorläufig bei:
Otto Thiele, Buchdruckerei u. Verlag
Halle a. S., Leipzigerstraße 61/62.

Die Bau-Vereinigung zu Halle a. S.
G. F. Eisenhardt, Obermeister.
Arbeitgeber-Verband für das Baugewerbe zu Halle a. S. und Umgegend (G. B.).
G. F. Eisenhardt, stellvert. Vorsitzender.

Dampfmolkerei Stenmewitz
eingetragene Genossenschaft mit befristeter Satzungsart.
Franz Wallther, Franz Rosche, Alwin Jentsch.

Vermehren Sie Ihren Viehbestand
Brunst.
Genital-Laboratorium, Berlin-Südwestkreuz 70.

Gemeinnützige Gütervermittlungsstelle
für die Provinz Sachsen in Halle an der Saale
Hagenstraße 2 Fernsprecher 5936

Schafgarbenblätter
sowie andere Kräuter und Wäsen, laut
Wilhelm Kathe,
277 Gr. Märkerstr. 7. (1828)
Erzeuger der Wäsen am Pfingsttag erforderlich.
Annahme 8-12 2-5. Samstags von 8-12.

1 Federrollwagen
von ca. 100 Btr. Tragfähigkeit, leicht, billig.
1 Kutschwagen
(Guldbredt) und
2 Kutschgeschirre
hat zu verkaufen
G. Naumann,
Halle (Elbe).

Fertige Kleidung

Herren, Jünglinge und Knaben



Das Neueste in Stoff und Schnitt.
Das Beste in Qualität und Verarbeitung.
In allen Grössen am Lager.

Hauptpreislagen:

Herren-Anzüge 36-125	Herren-Paletots 36-98
Jünglings-Anzüge 25-95	Jünglings-Paletots 27-85
Knaben-Anzüge 750-48	Knaben-Paletots 9-45

Zur gefl. Beachtung!

Zur Herstellung meiner fertigen Herren-, Jünglings- und Knaben-Kleidung finden nur ausprobierte Qualitäten Verwendung. Meine Läger bestehen fast ausschließlich aus solchen Stoffen, die noch in Friedenszeiten hergestellt wurden und zu denen Rohstoffe verwendet worden sind, wie sie in gleicher Güte und Reinheit heute nicht mehr zu haben sind. Diese Qualitäten habe ich zu Zeiten eingekauft, als die Preise dafür noch verhältnismässig niedrig waren.

G. Assmann

Kostlieferant

jetzt im Neubau: Grosse Ulrichstrasse 99.
Fachhaus für Herren-, Jünglings- u. Knaben-Kleidung, fertig und nach Mass.

Hallescher Hausfrauenbund E.V.

Hauptversammlung

Montag, den 21. Mai 1917, 4 1/2 Uhr im Gasthaus St. Nikolaus, Nikolaistr.

Tagessordnung:

- Jahresbericht, Kassenbericht, Vorstandswahl.
 - Bericht über Mitarbeit der Hausfrau bei den Preisprüfungsstellen: Frau Prof. Wolff.
 - Bericht über Ziegenhaltungsgenossenschaft: Frau Strube.
- Zahlreiches Erscheinen, auch von Gästen, sehr erwünscht!

Zur Beaufsichtigung

und Anerkennung der Augenheilkunde (Schüler der oberen Klassen) zum Schichten in der Kanalarbeit suchen wir zum sofortigen Eintritt einfache Landwirte für einige Monate gegen eine Vergütung von Mk. 240,- pro Monat. Bewerber, welche über die erforderlichen Sachkenntnisse und die für einen derartigen Posten notwendigen persönlichen Eigenschaften verfügen, wollen ihre Bewerbungen unter Beifügung lüden-licher Zeugnisabschriften und Angabe von Referenzen richten an die **Kammer für Landwirtschaft, Bremen.**



Kinderwagen und Sportwagen

von ausgezeichneten Güte und in großer Auswahl sind wieder eingetroffen.

Theodor Lühr, Leipziger-Strasse 91.



General-Vortrieb für:
Grammophone und Gramola
trichterlos Sprechapparate
besonders geeignet fürs Feld.
Wiener Ziehharmonikas
und dauerhafte, rein abgestimmte Mundharmonikas für unsere Krieger in größter Auswahl.
Gustav Uhlig,
amt. Leipziger Strasse
Halle a. S. - Fernspr. 389.

Befanntmachung.
Zum Zweck der Erbanschein-
anerkennung soll das dem Ver-
storbenen Gustav Uhlig in
Warschau bei Preibland
a. d. Seine eheliche Witwe
Warschauer mit allen dazu
gehörigen Rechten und
Vandereien im Gemein-
schaftsamt von rund 250 Gekt.
welches die hiesigen Gorte
und dem gesamten lebenden
und toten Inventar durch
den unterzeichneten Notar
am 2. Juni 1917, nachmittags
3 1/2 Uhr, im Gebäude
zur Steine in Göttingen
öffentlich versteigert werden.
Die Versteigerung des Gutes
ist jederzeit gestattet. An-
meldungen werden am Herrn
Gutsherrn Wilhelm in Göt-
tingen, in Warschau er-
beten. Die Kaufbedingungen
liegen bei dem unterzeich-
neten Notar zur Einsicht aus.
Göttingen, im Mai 1917.
Königlicher Notar
Königlicher Notar.

Formulare

für
**Amts-,
Gemeinde-
und
Gutsvorsteher**
hält stets vorräthig
Otto Thiele,
Buchdruckerei u. Verlag,
Verlag der Halleschen Zeitung,
Landeszeitung d. Prov. Sachsen,
Salle a. E., Leipzigerstr. 61/62.

Berlangte Personen

Baumwart.
Suche für meine ca. 2000 Hektare
umfangreichen Plantagen einen tüch-
tigen, militärischen
Bewerberungen mit Zeugnisabschrift.
sind zu richten an das
Kontant Klosterode,
Str. Sangerhausen.

Schäfer
f. Merino-Fleischschafherde
in der Sangerhäuser Weide.
Rittergutsverwaltg. Dppin.
Sangerhausen. 61005

Gleichen
Sucht zum 1. Juli gegen Pensions-
zahlung
Rittergut Burgheiler
bei Bad Kösen.

Mädchen gesucht 1. Juni.
Herrn Brauerstr. 14a. 61031

Mamsell
unter meiner Leitung. Stelle
muss im Boden, Gärten, Ver-
waltung, Wirtschaft u. Ver-
waltung des Gutes mit allen
angehörigen, wenn möglich Bild
und amt. beglaubigte Zeugnisabschriften
bitte einzuweisen an Herrn
Oberamtmann Braune,
Baben bei Beröb.

Für Buchhaltung und Expedition je ein
Herr
mit doppelter, italienischer und amerikanischer Buch-
führung beim Kaliberband, Rechnungs- u. Schuldens-
wesen durchaus vertraut, sowie
Kontorist
(Stenograph und Maschinenschreiber) zu möglichst
sofortigem Eintritt gesucht.
Schriftl. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften Angabe der
Gehaltsansprüche und Militärverhältnis sind zu richten an
Gewerkschaft Ibersfeldt
Leopoldshall-Strassfurt.

Rittergut Oberpfer
bei Sangerhausen
sucht zum 1. Juni oder 1. Juli
eine einwache
Mamsell,
die lösen kann. Keine Militär-
Zeugnisabschriften mit Gehalts-
ansprüchen bitte einzuweisen.

Wirtschaftsfrauen
Freiwillig. Freitag 11. Mecklen-
b. Seebauern Altmord.

Personen-Angebote

Rechnungsführer sucht, um sich
selbstständig machen zu können,
Einstellung auf Rittergut ohne Geh-
alt. Eintritt sofort. Offerten mit
Z. 895 a. d. Geschäftsstelle d. Ztg.

Amtssekretär,
militärisch, auch mit Gemein-
verwaltungsangelegenheiten vertraut
sucht auf Rittergut ohne Geh-
alt. Eintritt sofort. Offerten mit
Z. 895 a. d. Geschäftsstelle d. Ztg.

Kriegsverretung,
Vertrauensstellung, Beschäftigung
in Buchführung usw. Offerten an
F. A. in Weimar, Jenaerstr. 71.

Jagdaufseher,
mit Jagdversteigerung, Güter
Schätze u. Hausgegenstände, im
Palatiner vertraut. Beste Re-
ferenzen vorhanden. Offert.
unter Z. 897 an die Geschäftsstelle
dieser Zeitung.

Tüchtiger Oberkammerer,
militärisch, viel Jahre durch
Familie, sucht auf großem Vieh-
bestand zum 1. Juli Stellung.
Häheres erbeten. Herr Oberkammerer
in Sangerhausen 61061
bei Blankenburg (Harz).

16jähr. Unterprimaner
sucht sofort auswärtsverdienende An-
stellung, auch unter Feldherren,
Welt. Aufzügen mit Gehalts-
angabe unter Z. 892 an die Ge-
schäftsstelle d. Ztg.

Marie Wanzelböben,
gewerbliche Schneiderin, 23 J., mit
Kalligraphie, f. b. am Buttermarkt.

Suche ohne Gehalt, übernimmt
42 J. verheiratet, für sofort,
fähige Oberkammerer evtl. auch
auf dem Gebiet der Verwaltung
mit Gehalt, evtl. auch in
Bücherei, evtl. auch in
Schweizer Margarete, a. St.
Winter 1. St., Königl. Schöb.

Junges Mädchen aus gut. Familie,
20 Jahre, an frische Tätigkeit ge-
wöhnt, 3 Jahre Johannerkammerer
gewesen.

Stellung
auf mittlerem Gut zur gründlichen
Erfahrung des Haushalts u. Feder-
schreibens gegen Pensionzahlung.
Erfahrung beim Herr
Gandhan, Rittergut Gutmanns-
hausen, Thüringen. 6181

Gute Stelle für ein
Wirtschaftsfrauen
in landwirtschaftlichem Haushalt,
ein älteres, unabhängiges Frau,
habe letzte Stelle 3 Jahre. An-
gebote bitte an **L. Dabber,**
Tambach bei Sangerhausen,
a. d. Sangerh. Ztg. 6126

Stellung
auf mittlerem Gut zur gründlichen
Erfahrung des Haushalts u. Feder-
schreibens gegen Pensionzahlung.
Erfahrung beim Herr
Gandhan, Rittergut Gutmanns-
hausen, Thüringen. 6181

Stellung
auf mittlerem Gut zur gründlichen
Erfahrung des Haushalts u. Feder-
schreibens gegen Pensionzahlung.
Erfahrung beim Herr
Gandhan, Rittergut Gutmanns-
hausen, Thüringen. 6181

Stellung
auf mittlerem Gut zur gründlichen
Erfahrung des Haushalts u. Feder-
schreibens gegen Pensionzahlung.
Erfahrung beim Herr
Gandhan, Rittergut Gutmanns-
hausen, Thüringen. 6181

Stellung
auf mittlerem Gut zur gründlichen
Erfahrung des Haushalts u. Feder-
schreibens gegen Pensionzahlung.
Erfahrung beim Herr
Gandhan, Rittergut Gutmanns-
hausen, Thüringen. 6181

Stellung
auf mittlerem Gut zur gründlichen
Erfahrung des Haushalts u. Feder-
schreibens gegen Pensionzahlung.
Erfahrung beim Herr
Gandhan, Rittergut Gutmanns-
hausen, Thüringen. 6181

Stellung
auf mittlerem Gut zur gründlichen
Erfahrung des Haushalts u. Feder-
schreibens gegen Pensionzahlung.
Erfahrung beim Herr
Gandhan, Rittergut Gutmanns-
hausen, Thüringen. 6181

Stellung
auf mittlerem Gut zur gründlichen
Erfahrung des Haushalts u. Feder-
schreibens gegen Pensionzahlung.
Erfahrung beim Herr
Gandhan, Rittergut Gutmanns-
hausen, Thüringen. 6181

Stellung
auf mittlerem Gut zur gründlichen
Erfahrung des Haushalts u. Feder-
schreibens gegen Pensionzahlung.
Erfahrung beim Herr
Gandhan, Rittergut Gutmanns-
hausen, Thüringen. 6181

Stellung
auf mittlerem Gut zur gründlichen
Erfahrung des Haushalts u. Feder-
schreibens gegen Pensionzahlung.
Erfahrung beim Herr
Gandhan, Rittergut Gutmanns-
hausen, Thüringen. 6181

Fräulein, 37 Jahre, ohne
Stellung als Buchhalterin in
best. frauen. Haushalt a. 1. Juni.
Offert. mit Z. 891 an die Geschäfts-
stelle dieser Zeitung.

Vermietungen

5-6-Zimmer-Wohnung,
nahe Wiebelitz,
Barmherrschaft, Zentral-
heizung, Bad, elektr. Licht,
Staubsauger, Bad, zwei Wasser-
flüsse, Doppelherd, Gas elektr.
Licht, Gas- u. Heizungsbedarf
viel Nebengeld, ist sofort zu ver-
mieten. Zu erfragen: Hallesche
Zeitung Leipziger Straße 61/62.

Poststr. 811.
herzog 6 Zimmer-Wohnung
Garten, elektr. u. Gaslicht für
beib. 1. St. u. verm. Miet.
11-12 u. 3-6 Uhr. 6127

Mietgesuche

Herzhaftliches Landhaus,
6-9 Zimmer, Balken u. Garten,
in ruhiger Lage nahe Wald, ab
1. Oktober zu mieten gesucht.
Stellung u. Jagdgelegenheit er-
wünscht; ev. ländl. Raum. Häheres
erbeten unter Z. 892 an Redakt.
Messe, Dessau, erbeten. 6017

10000 Mark
zum 1. 7. auf nur sichere Aber-
hypothek zu 4 1/2 % von Selbigerem
auszuleihen. Offert. unter Z. 898
an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Ein Jeder stamm
über meine
unverlethene Rinnensammlung
Möbelstoffen und
Diwanddecken
Weit über 100
Zimmer-Einrichtungen
Häheres erbeten
G. Hauptmann
Kl. Ulrichstr. 30a u. b.

Stamm-Nachrichten.

Unsere am 19. Mai erfolgte Vermählung zeigen
wir hiermit an
Wilhelm Pattloch
Gartenbauinspektor der Landwirtschaftskammer für
die Provinz Sachsen,
Margarete Pattloch
geb. Brunzel.
Halle, den 20. Mai 1917.

Statt besonderer Anzeige.
Heute morgen entschlief nach kurzem
schweren Leiden im zarten Alter von 5 Jahren
unser liebes Söhnchen und Brüderchen

Ernst Graeb.
In tiefer Trauer
Ernst Graeb, z. Zt. im Felde
Frieda Graeb geb. Stephan
Anneliese und Traudel Graeb.
Tag der Beerdigung wird noch bekannt gegeben.

Für die uns bewiesene herzliche Teilnahme beim Heimgang meines lieben
Mannes, unseres treuen geliebten Vaters, Schwiegervaters, Großvaters und Onkels des
Königlichen Amteurs
Gustav Hirsch
sprechen wir unseren herzlichsten Dank aus.
Halle a. Saale, den 15. Mai 1917.
Im Namen der Hinterbliebenen
Luisse Hirsch, geb. Harsleben.

Künstliche Zähne
Behandlung
kranker Zähne,
Schmerzlinderung
sowie im Zahne-
Nall. Zahn-Heil-Anstalt
(vorm. Heilmann)
Gr. Ulrichstr. 11, II.
Fernruf 9085.

F. B. Heinzel,
Seibitzgerstr. 98-100
Damenbinden
Irrigator u. Spül-
apparat
C. Klappenbach,
Sandgasse für
kontinente Seifen,
Gr. Ulrichstr.

Ein Jeder stamm
über meine
unverlethene Rinnensammlung
Möbelstoffen und
Diwanddecken
Weit über 100
Zimmer-Einrichtungen
Häheres erbeten
G. Hauptmann
Kl. Ulrichstr. 30a u. b.

Stamm-Nachrichten.

Unsere am 19. Mai erfolgte Vermählung zeigen
wir hiermit an
Wilhelm Pattloch
Gartenbauinspektor der Landwirtschaftskammer für
die Provinz Sachsen,
Margarete Pattloch
geb. Brunzel.
Halle, den 20. Mai 1917.

Statt besonderer Anzeige.
Heute morgen entschlief nach kurzem
schweren Leiden im zarten Alter von 5 Jahren
unser liebes Söhnchen und Brüderchen

Ernst Graeb.
In tiefer Trauer
Ernst Graeb, z. Zt. im Felde
Frieda Graeb geb. Stephan
Anneliese und Traudel Graeb.
Tag der Beerdigung wird noch bekannt gegeben.

Für die uns bewiesene herzliche Teilnahme beim Heimgang meines lieben
Mannes, unseres treuen geliebten Vaters, Schwiegervaters, Großvaters und Onkels des
Königlichen Amteurs
Gustav Hirsch
sprechen wir unseren herzlichsten Dank aus.
Halle a. Saale, den 15. Mai 1917.
Im Namen der Hinterbliebenen
Luisse Hirsch, geb. Harsleben.

Stamm-Nachrichten.

Unsere am 19. Mai erfolgte Vermählung zeigen
wir hiermit an
Wilhelm Pattloch
Gartenbauinspektor der Landwirtschaftskammer für
die Provinz Sachsen,
Margarete Pattloch
geb. Brunzel.
Halle, den 20. Mai 1917.

Statt besonderer Anzeige.
Heute morgen entschlief nach kurzem
schweren Leiden im zarten Alter von 5 Jahren
unser liebes Söhnchen und Brüderchen

Ernst Graeb.
In tiefer Trauer
Ernst Graeb, z. Zt. im Felde
Frieda Graeb geb. Stephan
Anneliese und Traudel Graeb.
Tag der Beerdigung wird noch bekannt gegeben.

Für die uns bewiesene herzliche Teilnahme beim Heimgang meines lieben
Mannes, unseres treuen geliebten Vaters, Schwiegervaters, Großvaters und Onkels des
Königlichen Amteurs
Gustav Hirsch
sprechen wir unseren herzlichsten Dank aus.
Halle a. Saale, den 15. Mai 1917.
Im Namen der Hinterbliebenen
Luisse Hirsch, geb. Harsleben.

Stamm-Nachrichten.

Unsere am 19. Mai erfolgte Vermählung zeigen
wir hiermit an
Wilhelm Pattloch
Gartenbauinspektor der Landwirtschaftskammer für
die Provinz Sachsen,
Margarete Pattloch
geb. Brunzel.
Halle, den 20. Mai 1917.

Statt besonderer Anzeige.
Heute morgen entschlief nach kurzem
schweren Leiden im zarten Alter von 5 Jahren
unser liebes Söhnchen und Brüderchen

Ernst Graeb.
In tiefer Trauer
Ernst Graeb, z. Zt. im Felde
Frieda Graeb geb. Stephan
Anneliese und Traudel Graeb.
Tag der Beerdigung wird noch bekannt gegeben.

Für die uns bewiesene herzliche Teilnahme beim Heimgang meines lieben
Mannes, unseres treuen geliebten Vaters, Schwiegervaters, Großvaters und Onkels des
Königlichen Amteurs
Gustav Hirsch
sprechen wir unseren herzlichsten Dank aus.
Halle a. Saale, den 15. Mai 1917.
Im Namen der Hinterbliebenen
Luisse Hirsch, geb. Harsleben.

Stamm-Nachrichten.

Unsere am 19. Mai erfolgte Vermählung zeigen
wir hiermit an
Wilhelm Pattloch
Gartenbauinspektor der Landwirtschaftskammer für
die Provinz Sachsen,
Margarete Pattloch
geb. Brunzel.
Halle, den 20. Mai 1917.

Statt besonderer Anzeige.
Heute morgen entschlief nach kurzem
schweren Leiden im zarten Alter von 5 Jahren
unser liebes Söhnchen und Brüderchen

Ernst Graeb.
In tiefer Trauer
Ernst Graeb, z. Zt. im Felde
Frieda Graeb geb. Stephan
Anneliese und Traudel Graeb.
Tag der Beerdigung wird noch bekannt gegeben.

Für die uns bewiesene herzliche Teilnahme beim Heimgang meines lieben
Mannes, unseres treuen geliebten Vaters, Schwiegervaters, Großvaters und Onkels des
Königlichen Amteurs
Gustav Hirsch
sprechen wir unseren herzlichsten Dank aus.
Halle a. Saale, den 15. Mai 1917.
Im Namen der Hinterbliebenen
Luisse Hirsch, geb. Harsleben.